# Protokoll
# zur 8. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 07.11.2002 16:30 Uhr

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 19.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und als Gäste Herrn Samulski (Direktion 4), Herrn Prinosil, Herrn Dr. Strähler, Herrn Schneider sowie die Elternvertretung der Kita Claszeile (Leuchtenburgstraße).
Weitere Anwesende: Herr Dannenberg (Naturschutz- und Grünflächenamt), Herr Nowak (Hochbauamt), Herr Stumpe (Tiefbauamt), Herr Dreyer (Vorsitzender des Stadtplanungs-Ausschusses).

Hinsichtlich der Tagesordnung wurde zunächst bezüglich

TOP 4.11 – Investitionsmaßnahme auf dem Ernst-Reuter-Sportplatz, Drs.Nr. 434/II erörtert, ob diese Drucksache ausschließlich im Haushaltsausschuss zu beraten und zu behandeln und die Überweisung aus der BVV-Sitzung ausschließlich dorthin erfolgt sei.

BV Eichstädt äußert dazu, dass er keine Kenntnisse über diesen Vorgang hat.

BV Körner bittet als Vorsitzender des Ausschusses um die Behandlung des Antrages und bittet darum, den Antrag auf der Tagesordnung zu belassen, da eine Klärung unmittelbar nicht zu erreichen ist.

Der Bitte wird zugestimmt.

Zu Drs.Nr. 37 / II vgl. auch Drs.Nr. 269 / II:

Der Vorsitzende teilt mit, dass er vorgestern die Stellungnahme des BiKu-Ausschusses erhalten hat. Diese ist verteilt worden. Er regt an, dass die Tagesordnung einvernehmlich um die Drs.Nr. 37 / II (neu) erweitert und die Drs.Nr. 269 / II von der antragstellenden Fraktion zurückgenommen wird. Der Antrag Drs.Nr. 269/II wird daraufhin von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um die Drs. Nr. 37/I (neu)I ergänzt.

## TOP 1 – Bürgerfragestunde

### Lärmbelästigung am Verladebahnhof Wannsee (BI Bahnhof Wannsee)

Erschienen sind Herr Dr. Strähler und Herr Schneider.

Herr Dr. Strähler erläutert das Problem und führt den Bau-A kurz in die Sachlage ein. Es geht hier speziell um die Lärmbelästigung am Verladebahnhof des Bahnhofes Wannsee. Vor 3 Jahren wurden Zusagen von der DB AG gemacht, dass zur Seite der Nibelungenstraße ein Gleis entfallen sollte und die Fläche bepflanzt wird. Diese Zusagen wurden laut Herrn Dr. Strähler nicht eingehalten.

Der Lärm hat sich in den letzten Jahren verschlimmert. Er bittet darum, dass die Verladung wenigstens auf das Mittelgleis verlegt werden könnte.

Herr Schneider gibt noch zusätzlich zur Kenntnis, dass ein Lichtmast falsch eingestellt ist und nicht die eigentliche Verladefläche, sondern die Vorgärten beleuchtet.

Es wurden nur Büsche gerodet.

BauDez bittet Herrn Schneider um die Möglichkeit, sich mit dem Vorgang vertraut zu machen, um einen aktuellen Kenntnisstand erarbeiten zu können. Sobald diese Angaben vorliegen, wird ein Gesprächstermin bei BauDez stattfinden.

BV Eichstädt macht den Vorschlag, zu einer der nächsten Sitzungen Vertreter der Anwohner, der Bundesbahn und der Initiative einzuladen.

BV Ronnisch bittet Herrn Schneider eine schriftliche Stellungnahme an die Fraktionen über Herrn Körner einzureichen. Herr Schneider sagt die Stellungnahme zu.

**Kita Claszeile – Leuchtenburgstraße – Mobilfunkantenne**

Frau A. Beermann – GEV Kita Claszeile – erläutert das Problem der Mobilfunkantenne in der Leuchtenburgstraße. Sie beschwert sich darüber, dass keine Alternativstandorte für die Mobilfunkantenne gesucht würden. Sie stellt auch die Anwendung des § 68 BauO Bln in Frage. Eine Baugenehmigung ist nicht erteilt worden. Sie bittet um Prüfung der rechtlichen Auslegung.

BV Körner verweist auf die Diskussion im Umwelt-Ausschuss.

BauDez erläutert, dass es sich hier um eine Grundsatzfrage handelt, die versucht wird zu klären und verweist ebenfalls auf den zuständigen Umwelt-Ausschuss.

Frau Simone Hoff macht auf das zusätzliche Problem der dort verlaufenden Starkstromleitung, die die Kinder belastet, aufmerksam.

Der Ausschuss bittet das BA, sämtliche Aussagen zu prüfen. BauDez sagt die Prüfung bis Dezember zu und wird die Ergebnisse der Abteilung JugGesUm bekanntgeben.

**<u>TOP 2 – Bericht aus dem Amt</u>**

1. Der Vorsitzende bittet BauDez, zu einem Artikel im „Tagesspiegel“ vom 06.11.2002 mit der Überschrift „Panne bei Auftragsvergabe in Dahlem“ Stellung zu nehmen. BauDez erläutert die Vergabeweise betr. des Bauvorhabens – Mensadecke - Wilma-Rudolph-OS und erklärt, dass dabei ein Übertragungsfehler geschehen sei.

   Die erste Ausschreibung der Baumaßnahme wurde aufgehoben, da in dieser, Anforderungen für den Umgang mit KMF-Fasern nicht berücksichtigt worden seien. Bei der zweiten, der „Wiederholungs“-Ausschreibung sei der günstigste Bieter aus der ersten, aufgehobenen Ausschreibung nicht wieder aufgefordert worden. Die Überprüfung habe ergeben, dass es zu einem Übertragungsfehler gekommen sei. Anhand dieses Beispiels erläutert BauDez das Verfahren bei Ausschreibungen des Fachbereichs Hochbau. Dieser bereite eine Vorschlagsliste vor, aus der die Wirtschaftsstelle vor Absendung Firmen streiche und weitere hinzufüge. Die Firma fehlte in dieser Liste des Fachbereichs Hochbau.

   BauDez führt aus, dass der Vorgang auch bereits von der VOB-Stelle nachgefragt wurde. Für das BA sei der Vorgang bedauerlich, es sei jedoch kein formaler Fehler, die Firma nicht wieder aufzufordern. Grundsätzlich sieht jedoch BauDez bei einer solchen Ausschreibung nur zwei Wege: Entweder würden alle Firmen erneut aufgefordert oder – soweit vom Anbieterspektrum möglich – gänzlich neue.

   Den Zuschlag in der zweiten Ausschreibung habe eine Firma erhalten, die nicht an der ersten beteiligt war.

   Ob das günstigste Angebot der ersten Ausschreibung nach der fachlichen Prüfung Bestand gehabt hätte könne nicht bewertet werden, die diese Auswertung aufgrund der Verfahrensaufhebung nicht erfolgte.

   BV Ehlgötz kritisiert die Verfahrensweise und bittet um Klärung, warum das erste Verfahren nicht mit einem Nachtragsangebot weitergeführt worden ist.

Herr Nowak (Hochbauamt) trägt noch einmal vor, dass die zweite Ausschreibung aufgrund der KMF-Fasern und in der ersten Ausschreibung nicht berücksichtigter Sicherheitsanforderungen aufgehoben worden sei.. Bei dieser Erweiterung sei bewusst auf ein Nachtragsangebot verzichtet worden, theoretisch hätte man auch den Weg über das Nachtragsangebot wählen können.

Es liege keine Anzeige der nicht berücksichtigten Firma gegen das BA vor. Auch BauDez ist kein Ermittlungsverfahren bekannt.

BV Körner fragt, wann der Vorfall entdeckt worden ist. BauDez erklärt, vom Nichtauffordern des günstigsten Bieters der ersten Ausschreibung durch einen Hinweis, den er kurz vor einem Schreiben der FG Bau und einer Presseanfrage Anfang Oktober Ende September erhielt erfahren zu haben.

2. Arrondierung der Parkraumbewirtschaftung im Bereich Schloßstraße

Der Fachbereich Tiefbau hat das im vorletzten BAU-A vorgestellte und zustimmend z. Ktns. genommene Konzept mit Schreiben vom 16.9.02 der Straßenverkehrsbehörde zur Anordnung der erforderlichen Verkehrszeichen und Parkscheinautomaten zugeleitet.
Trotz ständiger Nachfrage bei der Straßenverkehrsbehörde konnte dort bisher kein Datum genannt werden, ab wann die Erweiterung möglich ist, da bei der Straßenverkehrsbehörde das Personal für die Vignettenerteilung (noch) nicht vorhanden ist. Zur Zeit muss das BA mindestens vom 1.2.2003 ausgehen.

3. Beleuchtungssituation Fischerhüttenstraße zwischen B1 und Argentinischer Allee

Nunmehr liegt dem Amt die Stellungnahme von AT.LUX und dem BA Mitte vor. Darin wird vorgeschlagen, die vorhandene Gasbeleuchtung durch eine elektrische Beleuchtung zu ersetzen. Wenn das BA zustimmt, könnte die Baumaßnahme in das Bauprogramm für 2003 aufgenommen werden. Das BA stellt zur Diskussion, anstelle der vorgeschlagenen Lösung die gleiche Variante wie im nördlichen Abschnitt der Fischerhüttenstraße zu verfolgen, d.h. eine zusätzliche elektrische Beleuchtung auf der östlichen Straßenseite zu der Gasbeleuchtung auf der westlichen Seite aufzustellen.

BV Hippe ist gegen den Vorschlag, es sei auch eine erhebliche Kostenfrage.

BV Sunkel bittet aufgrund von verstärkten Bürgeranfragen um eine intensivere Beleuchtung. BV Eichstädt sind keine Sicherheitsgefährdungen bekannt.

Der Ausschuss bittet BauDez eine kostenmäßige Alternative vorzulegen.
Nach Abstimmung wird die Erörterung vertagt. BV Sunkel bittet, vor Beginn des nächsten Bau-A um Überlassung der Kostenaufstellung.
BauDez sagt dies zu.

4. Beleuchtung des KZ-Denkmals „Die Säule der Gefangenen“ in der Wismarer Straße
Nunmehr liegt dem Amt die Kostenermittlung von AT.LUX vor. Danach liegen die Baukosten nicht – wie vom Amt zuletzt grob geschätzt – bei ca. 4.000 € sondern bei ca. 10.000 €. Die Differenz resultiert hauptsächlich daraus, dass das Amt bei seiner Abschätzung nicht die BEWAG-Kosten von ca. 5.000 € aufgenommen hatte. Eine Realisierungsmöglichkeit aus Mitteln des NG (Eigentümer) wird deshalb vom BA nicht mehr gesehen. Der Ausschuss bittet um Überlassung der Kostenmitteilung. Einige BV äußern ihre Verwunderung über den Vorgang.

5. Geschwindigkeitsbeschränkung Dessauerstraße
Herr Udo Warschewske hatte sich mit Schreiben vom 1.10.02 an alle Fraktionen mit der Bitte gewandt, sich für eine Geschwindigkeitsbeschränkung in der Dessauerstraße einzusetzen. Vom Amt wurde ihm mitgeteilt, dass die Frage heute im BAU-A behandelt werden soll. Das Amt sieht allerdings keinen Handlungsbedarf, da die Dessauerstraße bereits in einer Tempo-30-Zone liegt.

6. Eingabe von Fr. Liesel Brandt und H. Dieter Michaelis aus dem Arnold-Knoblauch-Ring 6 über Vorschlag zur Qualitätsverbesserung beim BVG-Busverkehr in Wannsee/HMI

   Eine Stellungnahme der BVG liegt noch nicht vor.

7. Busspur Malteserstraße

   Auf Wunsch aus dem Ausschuss wird zu einer der nächsten Sitzungen auch ein Vertreter von SenStadt und der BVG eingeladen.

8. Regenwassersickerschächte Sportplatz Lessingstraße

   BauDez teilt mit, dass in Kürze eine Pressemitteilung über die Fertigstellung der Regenwassersickerschächte auf dem Sportplatz Lessingstraße gefertigt wird.

9. B 101

   Das Folgegutachten zur B 101 ist fertig. Es liegen dem BA aber noch keine Unterlagen vor. Es fand eine Vorstellung am 14.11.2002 in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung statt.

   Herr Dreyer bittet um schnellstmögliche Übersendung der Unterlagen.

   BV Körner sieht im Nachschieben dieses maßgeblichen Gutachtens einen Verfahrensfehler, da wesentliche Teile der Bürgerbeteiligung bereits abgeschlossen sind.

**TOP 3 – Benennung eines Platzes an der Rehwiese nach Julius Posener**

BV Körner verweist auf den letzten BiKu-Ausschuss. Der Bau-A spricht sich für den Benennungsvorschlag „Julius-Posener-Platz“ aus.

**TOP 4 – Anträge**

**TOP 4.2 – Drs.Nr. 278 / II (neu) – Tempo-30-Zone in der Garystraße**

Der Antrag wurde jeweils von den antragstellenden Fraktionen zurückgenommen.

**TOP 4.11 – Drs.-Nr. 434 / II**
**– Investitionsmaßnahme auf dem Ernst-Reuter-Sportfeld**

BauDez erläutert nochmals, dass aufgrund der Vereinbarung im BA, alle I-Maßnahmen zu stoppen sind, und für die Mittelfreigabe eine separate Vorlage erstellt werden muss. Die BPU ist fertig. Auftragsbeginn ist nach Freigabe der Mittel.

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

**TOP 4.3 – Drs.-Nr. 366 / II – Grunewaldstraße in Steglitz**

BV Sunkel bittet, den Antrag vorzuziehen, da Anwohner anwesend sind und sprechen wollen. BV Sunkel bittet für die Fraktion um Änderung des Antragstextes:

„Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde dafür einzusetzen, dass auf der Grunewaldstraße in Höhe der Hausnummer 6 bis 7 das Parken lediglich auf dem Gehweg zwischen den Straßenbäumen, gestattet wird, dass ein Benutzen der Ausfahrt beim Befahren gefahrlos möglich ist“.

Ein Mitbewohner im Haus Grunewaldstraße 7 A erläutert nochmals die Situation und macht den Vorschlag, einen Parkplatz zu entfernen oder das Gehwegparken zu erlauben.

BV Hampel bietet einen Alternativvorschlag an (Verkehrsspiegel). Der Anwohner ist damit einverstanden, wenn es denn technisch möglich ist. BV Ehlgötz ist gegen ein Gehwegparken. BV Sunkel meint, die Spiegellösung ist eine Kostenfrage.

Herr Stumpe (Tiefbauamt) führt aus, dass die Einfahrt 9 m breit ist und ein Ausfahren bei der nötigen Vorsicht gefahrlos möglich ist. Herr Samulski hat keine genaue Kenntnis von dem Vorgang. Er wird sich die Stelle ansehen, um dann mit Herrn Stumpe entsprechende Maßnahmen einzuleiten. BV Sunkel bittet, die Anwohner zu diesem Termin einzuladen.

Es erfolgt Vertagung.

**Drs.Nr.: 37 / II Treitschkestraße**

Der BiKu-Ausschuss hat die Umbenennung abgelehnt. BV Eichstädt bittet für die CDU-Fraktion heute nicht abzustimmen, da Beratungsbedarf bestehe.

Es erfolgt Vertagung.

**TOP 4.1 – Drs.Nr. 253 / II – Freigabe Fahrradverkehr im Gemeindewäldchen**

BauDez sieht weiterhin keinen Neuregelungsbedarf, Herr Dannenberg (Naturschutz- und Grünflächenamt) stimmt dem ebenfalls zu und erläutert dazu die gesetzliche Grundlage und nennt Beispiele, wo ein Erfordernis sei. BV Hampel bezieht sich auf eine Initiative des ADFC, der auch für grundsätzliche Änderungen eintritt. BV Hampel bittet um Zustimmung, da es im Gemeindewäldchen kaum Fußgänger gebe. BV Dreyer (CDU) schließt sich dem an.

BauDez erläutert seine Bedenken. Im Vordergrund sollte eher das Wiederherrichten des dort befindlichen Spielplatzes sein, was zu einer Zunahme des Fußgängerverkehrs führen kann.

BV Körner widerspricht dem, eine Suche nach einem angemessenen Ausgleich von Fußgänger- und Radfahrverkehr sollte beginnen und bittet das BA um ein Gesamtkonzept, geeignete Wege in Parkanlagen für das Radfahren aufzuzeigen. Dieses sagt Herr Dannenberg zu.

Aufgrund der Ausführungen zieht BV Hampel den Antrag zurück.

**TOP 4.4 – Drs.-Nr. 392 / II – Spielplätze im Bezirk**

Gem. BA-Beschluss zum Ergänzungsplan Haushalt 2003 soll die Liste erstellt werden. Darin enthalten sind dann auch die Entscheidungen des BA zur Fortführung oder zum Verzicht der jeweils angemeldeten Spielplätze. Grundsätzlich sollen aber vor allem bestehende Spielplätze grundüberholt werden.

Einstimmig angenommen.

**TOP 4.5 – Drs.-Nr. 395 / II – Lebensgefährliche Radwege**

BD Öztürk (SPD) kann aufgrund seiner Ortskenntnis die im Antrag genannten erheblichen Schäden nicht feststellen.

Die antragstellende Fraktion wird gebeten, ihr Anliegen zu konkretisieren.

Vertagt in die nächste Sitzung.

**TOP 4.6 – Drs.Nr. 397 / II (neu) – Schulwegsicherung am Dahlemer Weg**

BV Ehlgötz CDU) erläutert den Antrag und bittet um Zustimmung.

Einstimmig angenommen.

**TOP 4.7 – Drs.-Nr. 399 / II – Parkmöglichkeit vor Postamt**

BV Wollschläger (CDU) teilt mit, dass die dort befindlichen Verkehrszeichen (Ladezone) abgebaut worden sind. Postkunden haben dadurch Parkplatzprobleme, da sich dort jetzt Dauerparker hingestellt haben. Er hält es für sinnvoll, das Parken zeitlich zu begrenzen (Parkscheibenzone). BauDez erklärt dazu den bisherigen Sachstand; wenn Bedarf bestehen sollte, ist die Straßenverkehrsbehörde zuständig und das BA wird einen erneuten Vorstoß aufgrund eines BVV-Beschlusses unternehmen.

Einstimmig angenommen.

**TOP 4.8– Drs.-Nr. 401 / II - Straßenumbenennungen**

BV Eichstädt (CDU) bittet um Erklärung des Antrages. BV Hampel (Grüne) erläutert dazu, dass die Frage aufgekommen sei, wie und wann die betroffenen Anwohner über Straßenumbenennungsvorschläge und -entscheidungen zu informieren sind.

BV Hampel spricht sich dafür aus, die Anwohner vor einer Straßenumbenennung zu informieren. Er ändert den Antrag wie folgt:

„Das Bezirksamt wird ersucht, **vor** zukünftigen Umbenennungen von Straßen und Plätzen über den im Straßengesetz und seinen Ausführungsvorschriften vorgegebenen Umfang hinaus die betroffenen Anwohner/innen und Grundstückseigentümer/innen über die Beweggründe für die Umbenennung umfassend zu informieren“.

Dies soll mindestens durch Postwurfsendungen geschehen.

BauDez fragt , wann die Anwohner informiert werden sollen, da auch bisher schon eine Vorabinformation bei beschlossenen Straßenumbenennungen stattgefunden habe.

BV Eichstädt macht den Vorschlag, den Antrag insoweit zu konkretisieren.

BV Hampel bittet für die Grüne-Fraktion um Vertagung.

Es erfolgt Vertagung.

**TOP 4.9 – Drs.-Nr. 410 / II – Verkehrsschild Hindenburgdamm / Wolfensteindamm**

Die antragstellende Fraktion ändert den Antragstext wie folgt:

„Das Bezirksamt wird ersucht, die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Wolfensteindamm / Hindenburgdamm / Neuchateller Straße zu erhöhen.

Zu diesem Zweck ist an der Einmündung Hindenburgdamm / Wolfensteindamm, Fahrtrichtung Süd, das Verkehrszeichen „Einfahrt verboten“ (Zeichen Nr. 267) aufzustellen.“

Es erfolgt Vertagung.

Die Fraktionen bitten um Überlassung eines Lageplanes. BauDez sagt dies zu.

**TOP 4.10 – Drs.-Nr. 418 / II – Brutplätze für den “Vogel des Jahres 2003”**

Bei 2 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

**TOP 5 – Verschiedenes**

Auf die Frage aus dem Ausschuss, ob weitere Grünpfeile im Bezirk geplant sind, äußert BauDez, dass im Bezirk keine neuen Planungen laufen, die Voraussetzungen für weitere Grünpfeile auch nicht in den bislang diskutierten Fällen vorliegen. Ihm ist nichts bekannt.

Zebrastreifen – Lissabonallee

Die Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung des Fußgängerüberweges sind abgeschlossen. Die Bauarbeiten stehen unmittelbar bevor.

Stele Schorlemer Allee

BV Ehlgötz fragt aufgrund von Bürgerschreiben, die alle Fraktionen erhalten haben, nach dem aktuellen Stand. Bau Dez erklärt dazu, dass die Genehmigung unbefristet verlängert wurde. Vorher war die dort aufgestellte Info-Stele befristet genehmigt worden, um die Reaktionen der Bürger und die Umsetzung vor Ort abzuwarten. Die Bürger haben die Stele angenommen. Sie wird jetzt dauerhaft bleiben. Der sehr gelungene Entwurf könne leider aufgrund der Kosten nicht als Beispiel für andere Stelen dienen.

BV Körner beendet die Sitzung und verweist auf den nächsten Bau-A am 27.11.2002.

Vorsitzender: Herr Körner

Schriftführer: Herr Kühnast

Protokoll: Frau Andreas